

# SILBERSCHATZ VOR SEELAND

Neugierig auf ein wenig bekanntes Revier mit großen Meerforellen? Dann folgt Holger Bente an die Kreideküste Stevns Klint im Süden der dänischen Insel Seeland.

AUTOR **Holger Bente** FOTOS **Holger Bente**



**W**ie konnte so ein fantastisches Revier eigentlich von deutschen Meerforellenanglern über Jahre unentdeckt bleiben? Das ist mein Gedanke, als ich das erste Mal an dieser sensationell schönen Küste stehe. Wo jedem dänischen Meerforellen-Fan die Augen leuchten, blicke ich bei meinem angelnden Bekanntenkreis überwiegend in fragende Gesichter. Fünen, Als, Møn – na klar! Aber Stevns Klint? Nie gehört. Wird Zeit, ein bisschen Aufklärung zu betreiben!

## KLIPPEN UND KAPITALE

Wir befinden uns auf der großen dänischen Insel Seeland. Nach etwa 90 Minuten Fahrtzeit vom Fährhafen Rødby auf Lolland sind wir bereits da. Einige Kilometer östlich der viel befahrenen Autobahn Richtung Kopenhagen und Schweden ragt eine



Vor Stevns sind Sandaalimitate oft die beste Wahl für kapitale Meerforellen

große Halbinsel in die Ostsee: Stevns. Bereits vom hübschen Küstenort Rødvig aus eröffnet sich der Blick auf die

südlichen Ausläufer der imposanten Kreidefelsen. Ähnlich wie auf Møn erstrecken sich vor Stevns ebenfalls jene weißen Steilküsten mit tiefem Wasser. Und tiefes Wasser in Ufernähe ist über das ganze Jahr für Meerforellen gut. Es ist März. Laut unserem Guide Niels eigentlich noch zu früh für eine gute Fischerei. April ist ihm zufolge der heiße Monat, um die begehrten Silberbarren an dieser Küste an den Haken zu bekommen. Aber seit zwei Tagen herrscht zumindest tagsüber recht mildes Frühlingswetter und wir sind guter Dinge. Optimistisch führen wir Fliegen oder Blinker durch das noch sehr kalte Ostseewasser. Vor Stevns fischen Einheimische bevorzugt mit großen Sandaalwobblern oder -blinkern. Fische über fünf Kilo sind hier keine Seltenheit und solche Brocken nehmen gerne größere Happen. Abgesehen davon lassen sich die teils 20 Zentimeter langen Köder weit werfen, wodurch wir unsere Reichweite beim Fischen erheblich vergrößern.

## GÖTTLICHE PLÄTZE

Vor dem ersten Angelversuch machen wir noch einen Abstecher zum wohl berühmtesten Gebäude der Küste: Højerup Kirke. Direkt oberhalb der Steilküste thront das beeindruckende Gotteshaus und wir wissen gar nicht, ob wir eher dieses fotogene Bauwerk bestaunen sollen oder die sich weit unten vor uns auftuenden, göttlich aussehenden Meerforellengründe. Tiefes



Die Guides von Fishing Zealand haben gute Tipps für einen erfolgreichen Tag an der Küste



Einfach idyllisch: Glatte Wasseroberfläche und ein kämpfender Fisch

Wasser, tolle Untergrundstruktur und große Felsen am Ufer – hier sieht es definitiv wie ein Meerforellenparadies aus dem Bilderbuch aus. Gefischt wird heute aber woanders. Eine Viertelstunde später seilen wir uns mit Niels am Holtug Kridtbrud ab. Hört sich waghalsig an, ist es aber nicht. Ein gespanntes Seil macht den Weg nach unten sicher. Vor hoch aufragenden Kreideplateaus stehen wir nun im Wasser und fischen gegen den stärker werdenden Wind an. Leider honorieren die Fische unsere Wurfkünste nicht. Macht aber nichts: Ein Top-Platz liegt hier ja fast neben dem anderen – also Stellenwechsel. Uns erwartet ein völlig anderes Bild. An der Südküste von Stevns glaube ich schon fast in einem der legendären südschwedischen Meerforellenreviere zu stehen. Westlich des Ha-

fens von Lund tut sich ein ausgedehntes Flachwassergebiet mit zahlreichen Findlingen und einer dahinter tiefer abfallenden Kante vor uns auf – optisch genauso, wie ich es aus Schweden oder von Bornholm kenne. Das wird ein erstklassiges Frühjahrsrevier sein! Eine große Flachwasserzone, in der bei den ersten Sonnenstrahlen im März Garnelen und Tangläufer aktiv werden – hier muss doch Fisch reinziehen. Und endlich: Nachdem auch an dieser Stelle tagsüber bei grellem Sonnenschein keiner der erhofften Salmoniden für eine krumme Rute sorgte, kommen nach Einbruch der Dunkelheit die ersten Kontakte. Auf Fliege können Niels und mein Angelkumpel Fin endlich hübsche Meerforellen zu einem kurzen Fototermin überreden.

## GERÄT FÜR MEERFORELLEN

- Spinnfischen und Sbirolinoangeln**
- Rute fürs Spinnfischen:** 2,70 bis 3 Meter, Wurfgewicht bis 40 Gramm
- Rute für Sbirolino:** 3 bis 3,50 Meter, Wurfgewicht bis 40 Gramm
- Rolle:** 2500er bis 4000er
- Schnur:** 0,12er bis 0,14er Geflochtene oder 0,25er bis 0,28er Monofil
- Fliegenfischen**
- Rute:** 9 Fuss (rund 2,74 Meter), #7
- Rolle:** #7
- Schnur:** #7, floating (schwimmend), intermediate (schwebend) oder besser hover (leicht einsinkend) plus 50 Meter Backing



Das pinke Muster brachte den Erfolg. Meerforellen stehen auf diese Farbe



Der dänische Guide Henrik weiß, wo die Meerforellen stehen und wie sie überlistet werden

## MAGISCHER MORGEN

Neuer Tag, neue Guides, neue Stelle: Nachdem Niels uns leider verlassen muss, übernehmen die Angel-Guides Henrik und Bjarne für den Folgetag. Henrik berichtet von einem Platz, wo schon in den letzten beiden Tagen viele aktive Fische gesichtet wurden. Motiviert bis in die Haarspitzen treffen wir uns morgens um fünf Uhr, parken unsere Autos am Wegesrand und erreichen nach einer Viertelstunde Fußmarsch die Küste vor Bøgeskov im Norden von Stevns. Uns erwartet ein traumhafter Sonnenaufgang, eine spiegelglatte Wasseroberfläche und zwei einheimische Angler, die von vielen umherziehenden Fi-

schen berichten, welche aber kaum zum Biss zu überreden sind. Und tatsächlich: In vielleicht 30 Metern Entfernung sehen wir buckelnde Meerforellen. Jawohl! Erste Versuche mit der Fliegenrute bleiben erfolglos, zumal sich die Fische weiter aus unserem Wurfradius fortbewegen. Henrik hat klugerweise gleich auf Sbiolino gesetzt und fängt den ersten Fisch auf ein Muster in Fluo-Pink. Geht doch. Ich wechsele ebenfalls zur Rute mit den Weitwurfposen, erreiche mühelos die heißen Stellen, stoße aber leider bei den Meerforellen auf wenig Interesse. Auch bei meinen Mitstreitern tut sich wenig. Fisch ist da, aber er beißt nicht. Plötzlich, nach dem sechsten oder siebten Fliegenwechsel ein Anfasser. Nächs-

ter Wurf und Biss! Ich verliere den Fisch nach kurzem Drill, aber dann ist der Bann gebrochen: Auf ein kleines braunes Muster mit Gummibeinchen lande ich in kürzester Zeit drei Meerforellen.

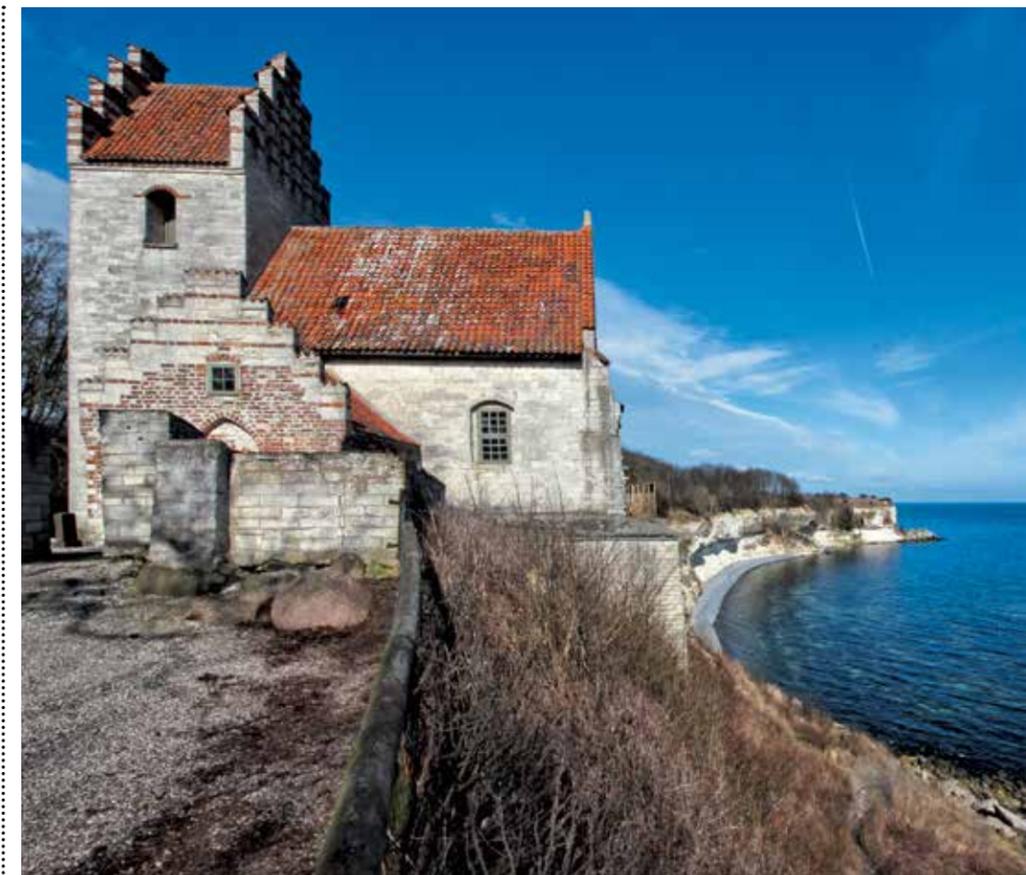
## FORELLENFEUER

Das nächste Highlight dieses Guidings folgt auf dem Fuße. Bjarne bittet mich, eine Meerforelle zu entnehmen und macht sich mit dem Fisch davon. Kurze Zeit später sehe ich Rauch aufsteigen. Auf einem nahe gelegenen Lagerplatz entfacht er ein Feuer und bereitet – gewissermaßen als Frühstück – Meerforelle auf Blasentang gegrillt zu. Schöner kann ein Frühjahrs-



Lecker: Frische Meerforelle vom Grill

beim Meerforellenfischen kaum laufen. Den Nachmittag verbringen wir wieder an der steinigen Küste von Lund. Die Bedingungen passen endlich mal perfekt und Fisch ist unterwegs. Fast alle fangen nun ihre Meerforellen. Leider haben wir keine der ganz Großen von Stevns Klint erwischt. Ganz groß aber bleibt uns die Gastfreundschaft der Guides von Fishing Zealand, die auf engstem Raum zu findenden Meerforellenplätze und die Vielfalt dieser sagenhaften Küste in Erinnerung. Dass dieses Angelrevier vor Stevns Klint nicht zu den Plätzen gehört, die man mal befischt, abhakt und sich auf die nächsten Ziele freut, steht für uns fest. Diese Küstenregion hat ohne Zweifel unfassbar viel Potential und darf in einem Atemzug mit legendären Meerforellenrevieren wie die südschwedische Küste, Bornholm oder Møn genannt werden. Übrigens liegt nur eine dreiviertel Stunde Autofahrt zwischen den Klippen von Møn und denen von Stevns Klint. Zwei Top-Meerforellenreviere so dicht beieinander – wo gibt es das sonst? Wir jedenfalls planen schon unseren nächsten Besuch. Und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja demnächst vor Stevns beim Fischen oder am Lagerfeuer an diesem ganz besonderen Ort?



Das Gotteshaus Højerup Kirke ist das berühmteste Gebäude der Küste von Stevns

## INFO



### Unterkünfte:

Ferienhäuser zum Beispiel bei Ferienpartner Møn/Stevns. Internet: [www.ferienpartner.de/moen-stevns](http://www.ferienpartner.de/moen-stevns)



### Guiding:

Guides für die Region und ganz Seeland findet Ihr über die Website von Fishing Zealand: <http://fishingzealand.dk>



### Anreise:

Mit der Fähre: Von Puttgarden/Fehmarn nach Rødby/Lolland oder von Rostock nach Gedser/Falster mit [www.scandlines.de](http://www.scandlines.de)

Über Land: Ab Flensburg über Kolding, Fünen und die Große Belt-Brücke nach Seeland

### Angelerlaubnis:

Den staatlich dänischen Angelschein bekommt Ihr in Touristbüros, Angelgeschäften, Postämtern oder einfach online unter [www.fisketegn.dk](http://www.fisketegn.dk)  
Tageskarte: 40 DKK (rund 5,40 Euro),  
Wochenkarte: 130 DKK (rund 17,50 Euro) und  
Jahreskarte 185 DKK (rund 25 Euro)

### Mindestmaße und Schonzeiten:

Meerforelle 40 cm, 16.11. bis 15.1. (gilt für Meerforellen im Laichkleid/gefärbte Fische)



Auch mit der Fliegenrute kann man zwischen den Felsen gute Fische erbeuten